

Quelle: Kurier.at

Adresse: <http://m.kurier.at/lebensart/kiku/mehrsprachiger-redebewerb-sag-s-multi-eins-due-uec-12/169.902.581>

Datum: 15.12.2015, 01:45



Yıldız Turak bat gegen Ende ihrer Rede das Publikum bis 12 zu zählen. Warum? Das erläuterte sie danach - hier zu lesen! - Foto: Heinz Wagner

"SAG'S MULTI!"

Eins, due, üç... 12

Letztes Update am 16.12.2015, 01:45

Kinder und Jugendliche redeten - jeweils zweisprachig - gegen Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus, für Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit...



[Heinz Wagner](#)
[Kolumnisten](#)

„Zählt mal alle in Gedanken bis 12“, bat Yıldız Turak vom an diesem Tag gastgebenden Ella-Lingens-Gymnasium (Wien-Floridsdorf) die Zuhörerinnen und Zuhörer des mehrsprachigen Redebewerbs "SAG'S MULTI!". Sie hielt ihre Rede auf Türkisch - und natürlich wie auch alle anderen ebenso auf Deutsch.

Durchatmen



Foto: Heinz Wagner

Erstmals fand in dieser nach der Widerstandskämpferin Ella Lingens benannten Schule eine Regionalrunde statt. Wessen Rede bei diesen Runden von der Jury für noch besser als die vielen anderen sehr guten Reden gehalten wird, kommt ins Finale. Bei den drei Finalrunden werden die 15 Siegerinnen und Sieger der mittlerweile siebenten Runde des Redebewerbs, der eben die Mehrsprachigkeit fördern will, auserkoren - und gewinnt eine gemeinsame Reise in eine europäische Stadt - oder Region.

Achja, zurück zum Zählen: „Eins, zwei, drei zwölf“, zählte Yıldız Turak laut vor und sorgte danach für heftiges Durchatmen: In diesem Zeitraum, so erläuterte sie die aktionistische Einlage „stirbt ein Kind auf der Welt vor Hunger“.

Gewichtige Reden



Foto: Heinz Wagner

„Meine Stimme zählt“, lautet das Motto des diesjährigen Redebewerbs. Die meisten jungen Rednerinnen und Redner hielten gewichtige politische Reden – gegen Vorurteile, für Miteinander, für Frauen- und für Kinderrechte, gegen Diskriminierung und Rassismus... Allesamt zeichneten sich die Beiträge durch wenig Allgemeinplätze aus, wie sie zu diesen Themen oft genug andernorts vernommen werden. Immer wieder mit konkreten Beispielen

auch aus eigener Erfahrung gespickt und untermauert. Und trotz der Schwere so mancher Themen, sorgten die Redner_innen immer wieder für den einen oder anderen heiteren Moment, vor allem aber strahlten sie Optimismus und Kampfeswillen und -bereitschaft sich für eine bessere Welt zu engagieren aus.